

Ski und Schneereifen

Inhalt

Definition und Verwendung.....	1
Herstellung	1
<i>Ski</i>	1
<i>Schneereifen</i>	2
Zusätzliche Anmerkungen.....	3
Gewährsleute	3

Definition und Verwendung

Sport- und Transportgeräte aus gebogenem Holz.



Abbildung 1

Weiß lackierte Ski (Länge: 210 cm) mit Stahlkanten, Kandahar Bindung und mit einem Paar Skistecken (Länge: 116 cm) aus Haselholz mit Reifen und Lederschlaufen.;
Foto: Grossinger, 1993.

Herstellung

Ski

Vor der industriellen Produktion von Skiern fertigten sich die Holzknechte im Raum Lilienfeld bis Gutenstein ihre *Brettln* selbst an.

Schneereifen

Schneereifen (Abb. 2, 3 und 4) wurden von den Holzknechten selbst angefertigt. Dazu wurden Holzspäne gekocht oder gedämpft, in Form gebogen, durchbohrt und verschnürt. Sie wurden zur Benützung mit Lederbändern oder Schnüren an den Schuhen befestigt.



Abbildung 2

Schneereifen aus Buche (KLEIN, 2010); Foto: Grossinger, 1993.



Abbildung 3

U-förmige Schneereifen mit Lederriemen. Holzarten (KLEIN, 2010): Bugteil aus Buche, Querhölzer aus Ulme; Fundort: Haus von Sebastian Winter, Köhler, Muggendorf, Lahmweg 17; Foto: Grossinger, 1993.



Abbildung 4

Schneereifen; Gurt in der Mitte über Rebschnüre am Holzrahmen befestigt; zu Befestigen an den Schuhen über Lederstücke, die durch Eisenringe an den Rebschnüre befestigt sind; Herkunft von einem Nachbarn des Bertl Schneider, Holzknecht in der Wernig bei Payerbach 1968; Foto: Grossinger, 1993.

Zusätzliche Anmerkungen

Die Einbürgerung der Ski unter den bodenständigen Holzknechten:
Mathias Zdarsky übte gegen Ende des 19. Jh. nach skandinavischem Beispiel in Marktl bei Lilienfeld den Skisport. Er erfand die wegweisende Lilienfelder Stahlsohlenbindung. Die Holzknechte der Region erkannten in der Benützung der Skier eine Erleichterung der Fortbewegung im Schnee gegenüber den bisher üblichen Schneereifen.

Gewährsleute

KLEIN, Andrea (2010): Holzartenbestimmung im Rahmen des FWF Projektes „Historische Holzverwendung“ (Projekt: TRP21-B16)